

Nationaler Rückstandskontrollplan (NRKP) 2021

Allgemeines

Der Nationale Rückstandskontrollplan sieht die Prüfung tierischer Lebensmittel auf den verschiedenen Stufen der Urproduktion auf das Vorhandensein von Rückständen vor. Grundlage bilden die Anforderungen der entsprechenden EU-Vorgaben. Dieses sind in erster Linie die Richtlinie 96/23/EG des Rates vom 29. April 1996 über Kontrollmaßnahmen hinsichtlich bestimmter Stoffe und ihrer Rückstände in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen und die Entscheidung 97/747/EG der Kommission vom 27. Oktober 1997 über Umfang und Häufigkeit der in der Richtlinie 96/23/EG vorgesehenen Probenahmen.

Das BVL teilt dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern jährlich die Vorgaben bezüglich Probenanzahl, Stoffspektrum und methodischer Anforderungen als Nationalen Rückstandskontrollplan für das Bundesland mit. Die Probenanforderungen an die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte des Landes, in deren Zuständigkeit die Probenahme erfolgt, nimmt das LALLF anhand der vorliegenden Viehbestands- und Produktionsdaten bzw. Schlachtzahlen vor. Neben der Koordination der Probeneinsendungen wird auch deren Untersuchung und die Übermittlung der Daten an die zuständigen Behörden des Landes und des Bundes im LALLF vorgenommen.

Der Nationale Rückstandskontrollplan dient der gezielten Überwachung der bestimmungsgemäßen Anwendung zugelassener pharmakologisch wirksamer Stoffe sowie der Kontrolle des Freiseins tierischer Primärprodukte von verbotenen oder nicht zugelassenen Stoffen und der Sammlung von Erkenntnissen über die Ursachen von Belastungen. Ein Teil der Proben wird auf Umweltkontaminanten und Mykotoxine untersucht.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen dieses Programms 1136 Proben gezielten rückstandsschemischen Analysenmethoden zugeführt. Die Schlachthofproben, die nach der Richtlinie 96/23/EG entnommen werden sollen, wurden dabei auf die Vorgaben nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 Tier-LMÜV angerechnet. Die übrigen Proben wurden mittels biologischem Hemmstofftest untersucht.

Eine Zusammenstellung des Untersuchungsumfanges nach Tierarten/Lebensmitteln und Wirkstoffen/Wirkstoffgruppen ist in den nachfolgenden Tabellen 1 bis 3 gegeben.

Nicht alle Untersuchungen wurden im Laborbereich der Abteilung Schadstoff- und Rückstandsanalytik des LALLF durchgeführt. Innerhalb der Norddeutschen Kooperation mit den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Berlin-Brandenburg wurden Untersuchungen für 19 Methoden an die erklärten Schwerpunktlabore übergeben. Im Gegenzug ist das LALLF selber Schwerpunktlabor für 10 Methoden. Die Untersuchungen auf Dioxine erfolgen in der LUFA Rostock.

Ergebnisse 2021

Bei Pflanzenschutzmitteln und Kontaminanten lag der Kupfergehalt in 6 Rinderlebern über dem in der Pestizidrückstände-Höchstgehaltsverordnung 396/2005 geregelten Wert von 30 mg/kg. Die ermittelten Werte zwischen 37 und 100 mg/kg liegen jedoch im physiologischen Bereich, insbesondere von älteren Kühen. auffällig. Nicht zugelassene Wirkstoffe wurden in keinem Falle nachgewiesen.

Zugelassene Arzneimittel, die zu Beanstandungen führten, betrafen insgesamt vier Rinder und einen Hähnchenbestand. Zwei Proben stammten dabei aus der bakteriologischen Fleischuntersuchung, die anderen drei waren Proben nach o.g. Richtlinie 96/23/EG. Die nachgewiesenen Substanzen sind in der Tabelle 4 aufgeführt. Insgesamt wurden mittels Hemmstofftest und nach Richtlinie 96/23/EG 1059 Rinder auf Rückstände geprüft. Die Beanstandungsrate lag damit wieder unter 0,5 % bei Rindern und bei „0 %“ für alle anderen Tierarten und tierischen Erzeugnissen außer Schlachtgeflügel (30 Schweine, 99 Milchproben, 56 Eier, 12 Fische, 6 Honig und 5 Wildproben).

Obwohl die im LALLF-Labor festgestellten arzneilich wirksamen Stoffe die gesetzlich festgelegten Höchstmengen überschreiten, werden in den betreffenden Proben die sogenannten ADI – Werte (akzeptierte tägliche Aufnahmemengen durch den Menschen) von 1,25 µg/kg Körpergewicht/Tag für Meloxicam und von 3 µg/kg Körpergewicht/Tag für Tetracyclin wie folgt ausgeschöpft: Ein 20 kg schweres Kind könnte täglich fast 400g des belasteten Geflügelfleisches verzehren bzw. 265 g des wegen Meloxicam beanstandeten Fleisches zu sich nehmen, ohne die toxikologischen Werte zu überschreiten.

Tabelle 1 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan an Proben aus Erzeugerbetrieben (Rinder, Schweine und Geflügel) im Jahr 2021

Wirkstoff/-gruppe	Kälber	Rinder	Schweine	Jung- masthuhn	Puten	Lege- hennen	gesamt
Stilbene, synthetische Östrogene und Androgene	2	16	2	4	6		30
natürliche Steroide		2					2
Zeranol	1	7	1	2	3		14
β-Agonisten	2	20	3	9	14		48
Chloramphenicol	4	39	11	29	20	1	104
Nitroimidazole	4	39	11	29	20	1	104
Nitrofurane				8	5		13
Phenylbutazon	4	34	7	8	6	1	60
Nicotin				3	2		5
Anzahl untersuchter Tiere	13	118	24	55	50	2	262

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen bei einigen Tierarten größer als die Anzahl der untersuchten Tiere.

Tabelle 2 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan an Proben aus Schlachtbetrieben (Rinder, Schweine und Geflügel) im Jahr 2021

Wirkstoff/-gruppe	Kälber	Rinder	Schweine	Jung- masthuhn	Puten	gesamt
Stilbene, synthetische Östrogene und Androgene	1	10		17		28
Thyreostatika	1	13		10	1	25
natürliche Steroide		2				2
Gestagene		9				9
Zeranol	1	8		8		17
β-Agonisten	1	18	1	15	1	36
Chloramphenicol	10	128	3	178	5	324
Nitroimidazole	10	128	3	178	5	324
Nitrofurane		5		38	1	44
Antibiotika (Multiscreening)	10	123	3	114	3	253
Aminoglycoside		5				5
Kokzidiostatika	1	9		45	2	57
Avermectine		3		4		7
Benzimidazole		3		4		7
Sedativa		2	1			3
nichtsteroidale Antiphlogistika (NSAID)	11	150	3	117	3	284
Glucocorticoide	11	141	3	114	3	272
Pflanzenschutzmittel, PCB (einschl. Nikotin)	1	13		12		26
Schwermetalle	3	24	3	16		46
Mykotoxine	1	8		12		21
Anzahl untersuchter Tiere	20	282	6	346	10	664

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen bei einigen Tierarten größer als die Anzahl der untersuchten Tiere. Bei der Untersuchung auf toxische Schwermetalle ist die Anzahl der Tiere genannt, von jedem Tier werden Fleisch und Innereien getrennt untersucht und bewertet.

Tabelle 3 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan an Proben aus Aquakulturen und von Milch, Eiern, Wild, Kaninchen und Honig im Jahr 2021

Wirkstoff/-gruppe	Fisch	Milch	Eier	Wild	Honig
Triphenylmethanfarbstoffe	12				
synthetische Steroide	2				
Chloramphenicol	2	76	32		
Nitroimidazole	2	76	32		
Nitrofurane	2		32		
Anitbiotika (Multiscreening)	2	79	35		4
Aminoglykoside					4
Kokzidiostatika			32		
Avermectine	2	39			
Benzimidazole		39			
NSAID		80			
PSM, PCB's	1	7	19	5	4
Dioxine / Furane			17		
Phoxim		7	19	2	5
Cymiazol		1	1	2	5
Amitraz		6	18		5
Diazinon	1	7	19	5	5
Nicotin		7	19	2	5
Schwermetalle		3		5	1
Mykotoxine		6			
Anzahl untersuchter Proben	12	99	56	5	6

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen in einigen Fällen größer als die Anzahl der untersuchten Proben.

Tabelle 4 - Positive Rückstandsbefunde von Tierarzneimittelrückständen im Jahr 2021

Untersuchungsprogramm	Tier	Material	Wirkstoff	Höchstmenge (µg/kg)	ermittelter Gehalt (µg/kg)
Stichprobe NRKP	Rind	Fleisch	Meloxicam	20	94,6
Hemmstofftest - BU	Rind	Fleisch	Meloxicam	20	32,2
		Niere		65	1888
Hemmstofftest - BU	Rind	FleischNiere	Meloxicam	20	55,2
				65	2723
Stichprobe NRKP	Rind	Fleisch	Meloxicam	20	60,8
Stichprobe NRKP	Hähnchen	Fleisch	Doxycyclin	100	151

BU: Bakteriologische Fleischuntersuchung